

TC-Oberwerth

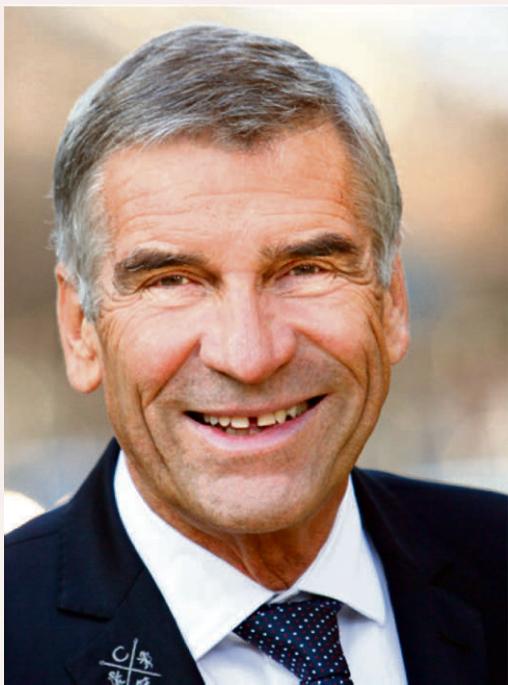
seit 1842 · Festschrift zum 125-jährigen Bestehen



19. August 2017



Grüßwort



**Ulrich Klaus,
Präsident Deutscher Tennis Bund,
Präsident Tennisverband Rheinland.**

Zum 125-jährigen Bestehen übermittele ich dem TC Oberwerth Koblenz e. V. - vormals TV 1892 Koblenz - herzliche Grüße und Glückwünsche des Tennisverbandes Rheinland.

125 Jahre - diese lange Zeit dokumentiert bestens das Engagement und die Begeisterung der sportlichen Gemeinschaft, die aus bescheidenen Anfängen, damals noch als TV 1892 Koblenz, mit Energie und Idealismus einen gut funktionierenden Verein geschaffen hat. Viele sportliche Erfolge wurden im Verein gefeiert, der in all den Jahren eine große Bereicherung für die Stadt Koblenz war und als TC Oberwerth noch immer ist.

Der Tennisverein 1892 Koblenz war im Jahr 1947 einer der 17 Gründungsvereine des Tennisverbandes Rheinland e.V., 1997 fusionierte man mit dem TC Rheinanlagen

zum heutigen TC Oberwerth Koblenz. In der Folge gingen aus dem Verein immer wieder erfolgreiche Einzelspieler und Mannschaften hervor, viele Rheinland und Landesverbands-Meister waren darunter. Gerne erinnere ich mich z.B. an das Jahr 2009. Die erste Herren-30-Mannschaft trat bei den Verbandsspielen mit der Parole „Spiel, Satz und ... Aufstieg“ an. Ziel war die Regionalliga. Zum guten Schluss konnte sogar der Aufstieg in die 2. Tennis-Bundesliga gefeiert werden. Damit spielte erstmals eine Koblenzer Tennismannschaft in der zweithöchsten deutschen Spielklasse. Auch als erfolgreicher Turnierveranstalter ist der Verein weit über die Stadtgrenzen bekannt. Ich möchte an dieser Stelle allen aktiven und inaktiven Sportlern, den Vorstandsmitgliedern sowie den vielen ungenannten Helferinnen und Helfern für Ihre Mitarbeit in den vergangenen Jahrzehnten danken. Ohne diese „Heinzelmännchen“, die durch ihre unermüdliche Arbeit im Hintergrund einen Verein mit Leben füllen, läuft es in einer sportlichen Gemeinschaft nun einmal nicht - das war vor 125 Jahren so und daran wird sich wohl auch so schnell nichts ändern. Ich wünsche dem TC Oberwerth Koblenz e. V. alles Gute für die Zukunft, weiterhin viele sportliche Erfolge sowie einen schönen und harmonischen Verlauf der Festveranstaltungen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ulrich Klaus'.

125 Jahre TC Oberwerth: Herzlichen Glückwunsch!



**Der Koblenzer
Oberbürgermeister
Prof. Dr. Joachim
Hofmann-Göttig**

Ich freue mich sehr, dem traditionsreichen TC Oberwerth, einem der größten Tennisvereine im gesamten Rheinland, zu seinem 125-jährigen Vereinsjubiläum die Glückwünsche der Stadt Koblenz zu übermitteln. Auch meine Familie und ich gehören dem Verein seit fast zwanzig Jahre an und fühlen uns sehr wohl dort.

Der TC Oberwerth als ältester Koblenzer Tennisclub ist ein Vorzeigebispiel solidarischer Gemeinschaft. Dies zeigt sich an den vielen Aktiven, die in 27 Mannschaften mit großer Begeisterung ihren Sport ausüben.

Nach Jahren des Booms ist es zwar wieder etwas ruhiger um den Tennissport geworden. Tennis konnte sich aber als Breitensport etablieren und hat nach wie vor eine große Anziehungskraft auf Jung und Alt. Besonders erfreulich ist, dass die Jugendarbeit im TC Oberwerth einen festen Platz einnimmt und den Verein damit fit für die Zukunft macht. Vierzehn Kinder- und Jugendmannschaften sprechen hier eine eindeutige Sprache.

Es ist mir ein großes Anliegen, dass Kinder und Jugendliche an den Sport und die Vereine herangeführt werden. Gesunder sportlicher Ehrgeiz, Wille zur Leistung, aber auch Kameradschaft und Fairness sind Werte, die den heranwachsenden so vermittelt werden und von denen sie auch im späteren Leben profitieren.

Ich wünsche dem TC Oberwerth um den Vorsitzenden Marc Börsch alles Gute für die Zukunft, sportlichen Erfolg und den Mitgliedern weiterhin viel Freude am Tennissport.

*Herzlichst, Ihr
Joachim Hofmann-Göttig*

Grüßwort des Vorsitzenden

„TC OBERWERTH KOBLENZ e.V., v o r m . T C Rheinanlagen und TV 1892 Koblenz“. Dieser in unserer S a t z u n g verankerte Name ist auch Grundlage für die 125-Jahr-Feier in 2017.

Tennis ist und bleibt ein Breitensport und unser Verein wächst entgegen dem bundesweiten

Trend auf nunmehr 440 Mitglieder, womit wir zu den größten Tennisvereinen im Rheinland zählen. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung, die der aktuelle Vorstand u.a. durch Ausweitung gesellschaftlicher Veranstaltungen auch zukünftig unterstützt.

Die Mitgliederstruktur ist sehr gesund. Um hier nur eine Zahl herauszugreifen: 115 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 7 und 14 Jahren.

Unser Clubhaus mit ganzjähriger Restauration und in 2014 aufwendig neu gestalteten Umkleidebereichen ist zentraler Anlaufpunkt inmitten unserer grünen Anlage.

Die 10 Freiplätze und die vereinseigene Tennishalle sind Grundlage für die Tennisschulen Thienert und Wellmann um ganzjährig Trainingseinheiten für alle Altersklassen anzubieten. Die Kombination aus regelmäßigem Training und Teilnahme an den Verbandsspielen führt merklich zu einer Bindung und Identifikation der Mitglieder zum Verein. Schön zu beobachten ist auch der Beitritt ganzer Familien, die ihre Freizeit so auch sportlich gemeinsam verbringen.

Auch ambitionierte Mannschafts- und Turnierspieler/innen fühlen sich unter unserem Dach wohl. Regelmäßige Meisterschaften gerade in den hohen



**Marc Börsch
Vorsitzender des
TC Oberwerth
Koblenz**

Spielklassen, sowohl im Damen- Herren- und Jugendbereich, zeigen dies auf.

Der Vorstand dankt den vielen Helferinnen und Helfern, die zum jetzigen Anlass, aber auch das ganze Jahr über, tatkräftig ihre Hilfe anbieten und Projekte zum erfolgreichen Abschluss bringen. Vorstandsarbeit kann auch Spaß machen, das ist in unserem Verein derzeit gegeben und sollte für den einen oder anderen Ansporn sein sich zu engagieren.

Ich wünsche dem TC Oberwerth Koblenz e.V. das Beste und allen Mitgliedern einen Tennisclub in dem sie sich wohlfühlen.

*Herzliche Grüße
Marc Börsch*

Die Vereinsvorsitzenden

1892 – 1913 nicht recherchierbar
1913 – 1922 Dr. Landau (dokumentierte Zeiten, evtl. länger)
1927 – 1932 Alex Haßlacher (dokumentierte Zeiten, evtl. länger)
1938 – 1952 Wilhelm-Josef Biesten
1952 – 1954 Dr. Karl Wessel
1954 – 1965 Karl Bürger
1965 – 1970 Alfred Herold
1970 – 1972 Dr. Hans Busch
1972 – 1974 Dr. Walter Luthmann
1974 – 1981 Hans-Dieter Mock
1981 – 1985 Prof. Dr. Herbert Druxes
1985 – 2001 Wolfgang Fröhlich
2001 – 2013 Harald Stölzgen
2013 – ... Marc Börsch



Die Tennis-Senioren und Seniorinnen halten dem TCO seit vielen Jahren die TREUE!

Die Geschichte des TC Oberwerth Koblenz e.V.

Liebe Mitglieder, nachfolgende Passagen haben wir übernommen aus der Festschrift „100 Jahre TV 1892 Koblenz“

In den hundert Jahren seines Bestehens hat der TV eine wechselvolle Geschichte durchgemacht, und es ist schwer, nach vielen Höhen und Tiefen, die der Verein, teilweise durch die beiden Weltkriege bedingt, erlebt hat, ihn genau zu beschreiben. Mit Sicherheit hat er sich stets dem Tennissport verpflichtet gefühlt. Da alle zwischenzeitlich unternommenen Versuche, alte Akten aufzufinden, nicht von Erfolg gekrönt waren, hat der Verein durch Gespräche und Briefkontakte mit älteren Mitgliedern versucht, etwas Licht in das Dunkel der Vereinsgeschichte zu tragen.

Trotz dieser umfangreichen Bemühungen, der Chronist war seit Jahren damit beschäftigt, ist er nicht in der Lage, mit Daten und Namen aus der Zeit der Jahrhundertwende zu berichten. Lediglich ein Foto, das unsere ersten Mitglieder auf der ersten Anlage in den Rheinanlagen zeigt, ist uns vom langjährigen Trainer Hans Wild zur Verfügung gestellt worden.

Auch der Zeitraum zwischen den beiden Weltkriegen ist kaum mit Ereignissen auszufüllen. Lediglich sind aus den Adressbüchern die Namen der Vorstandsmitglieder der vier ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts gefunden worden. Hier die Zusammenstellung:

Adressbuch 1913/14, Tennisverein Coblenz, Spielfelder Kaiserin-Augusta-Anlagen, Vorsitzender: Amtsgerichtsrat Dr. Landau, Schatzmeister: Rechtsanwalt Henrich Frau, Oberregierungsrat Dr. Momm, Frau Borgraf Schulz-Ingenohl, Regierungsrat Dr. Graf Adelmann, Rechtsanwalt Dr. von Davidson, Hauptmann Neukirch.

Adressbuch 1921/22, 1. Vorsitzender: Landau Dr., Amtsgerichtsrat stellv. Vors.: Meyer Karl Ludwig, Rechnungsführer: Avenarius Otto.

Weitere Vorstandsmitglieder: Haßlacher, Frau Karola König, Frl. Thekla Groos, Wilhelm von Keudell, Reg.-Ass. Spielfelder:

in den Rheinanlagen nördlich der Oberwerthbrücke. Zweck: Förderung des Tennisspiels.

Zu erwähnen ist, dass der Sohn des 1. Vorsitzenden von 1921/22, Dr. Landau, Kulturpreisträger 1982 der Stadt Koblenz wurde.

Die damaligen Inhaber der Deinhard-Sektellerei, Haßlacher und Wegeler, prägten in den 30er Jahren den Verein. Es soll in diesem Zusammenhang vermerkt werden, dass elitäres Denken vorherrschte, im Gegensatz zu heute, da sich der Verein allen gesellschaftlichen Schichten geöffnet hat. Diese Entwicklung ist auch in anderen Großvereinen festzustellen. Tennis, auch im TV, ist zum Volkssport geworden.

Auf der Anlage an der Oberwerthbrücke spielte der Verein bis zum 2. Weltkrieg. Sportlich war er bis dahin nach Norden orientiert, er spielte gegen Godesberger, Bonner, Kölner und Essener Vereine. Deinhard-Inhaber Alex Haßlacher lud nach den Spielen die Gastmannschaften zum Imbiß und Sektempfang ein.

Karl Bürger (1. Vorsitzender von 1954 bis 1965 des TV 1892 Koblenz e.V, schrieb für das Informationsblatt am 26. Januar 1988, Anm. Marc Börsch 07.2017). Im Februar 1953 zog meine Familie von Braubach nach Koblenz aufs Oberwerth. Damals gab es nur den Tennisverein 1892 und die Tennisplätze des Tennislehrers Herrn Wild. Im gleichen Jahr lernten wir Herrn Schulze vom T.V. Koblenz und durch ihn auch Herrn Sains kennen. Wir wurden Mitglieder und haben erstmals in der Saison 1953 in Koblenz Tennis gespielt. Der Tennisverein durfte damals die von den Franzosen beschlagnahmte Tennisanlage, die dort lag, wo jetzt das Wasserwerk steht, benutzen. Es war eine 5-Platz-Anlage, von der wir 2 Plätze bespielen durften. Der Präsident des französischen Clubs war der General Chomel. Er wohnte in der Mainzer Straße und hatte sich hinter dem Haus einen eigenen Tennisplatz anlegen lassen. Zwei seiner Offiziere, Herr Salain und Herr Jacob, spielten bei uns in der 1.

Herrenmannschaft, und beide Vereine lebten in bestem Einvernehmen auf der Anlage.

1954 wurde ich zum 1. Vorsitzenden gewählt, und damit begann die Vereinsarbeit. Es war leicht, sich einzuarbeiten und die Mitglieder kennen zu lernen. Die Stadt hielt die Plätze in Ordnung, Herr Herold machte die notwendigen schriftlichen Arbeiten, Herr Sains hielt den Daumen auf der Kasse und leitete Turniere, und ich war der Anlaufpunkt für Beschwerden. Im Laufe des Jahres 1954 ließ sich der französische Club eine neue 3-Platz-Anlage mit einem Clubhaus an der Westseite der Sportanlagen auf Oberwerth bauen und so bekamen wir die 5-Platz-Anlage, auf der wir bisher nur Gast waren, nun für uns alleine. Zu dieser Anlage gehörte auch ein Häuschen mit einem offenen Raum zu den Plätzen hin, 2 Umkleieräume, 1 Geräteraum und ein Plumpsklosett. Es war eine stille Vereinbarung, dass diese Möglichkeit nur im äußersten Notfalle benutzt wurde. Außerdem war in einer Ecke eines Platzes ein Bretterverschlag mit einer Dusche vorhanden, allerdings nur mit kaltem Wasser. Natürlich reagierten die Spieler unter der Dusche verschieden, bezogen auf die Lautstärke. Für mich war das neu, aber ältere Mitglieder erkannten an den Schreien, die hinter der Wand hervordrang, wer gerade unter der Dusche stand.

Das Tennishäuschen wurde nun erst einmal gründlich überholt. 1956 wollten wir, da ja Wasser auf der Anlage vorhanden war, das „Plumps“ in eine ordentliche Toilettenanlage umbauen. Dies wurde notwendig, da wir ja nun 3 Plätze mehr zur Verfügung hatten und natürlich die Kosten stiegen. Wir brauchten und bekamen auch neue Mitglieder, mit ihren Beiträgen und konnten uns nun auch endlich um jugendliche Mitglieder bemühen. Die Bauvorlage kam von der Stadt ungenehmigt zurück, und zu unserem größten Erstaunen und Entsetzen wurde uns mitgeteilt, daß die Anlage 1957 nicht mehr benutzt werden dürfte, da das gesamte Gebiet Wasserschutzgebiet I sei. Wir bekamen

kurz darauf die Kündigung und durften tatsächlich im nächsten Jahr nicht mehr auf der Anlage spielen. Wir setzten uns natürlich sofort mit der Stadt in Verbindung, um Gelände für eine neu zu bauende Platzanlage zugewiesen zu bekommen, aber die Zeit verstrich mit vielen Verhandlungen ohne greifbares Ergebnis. Wir aber mussten handeln, denn die Saison 57 rückte immer näher. Wir mieteten also für die Saison 1957 einen Platz von der Anlage des Herrn Wild und richteten einen seit Jahren völlig verwilderten Platz auf dem Gelände des Mendelsohnstiftes in Horchheim wieder her. Wir konnten also 1957 auf 2 Plätzen spielen, die aber so weit auseinander lagen, dass die Mitglieder kaum Verbindung untereinander hatten. Natürlich verloren wir wieder viele Mitglieder. Es blieb eigentlich nur der alte Stamm, der tennisvernarrt war. Wir haben alles nur Mögliche veranstaltet, u. a. ein Abendessen mit anschließendem Tanz in der Traube, nur um uns mal wiederzusehen. Unsere Jahreshauptversammlung haben wir in dem Sportrestaurant in der Jahnstraße in der Nähe der Sportplätze abgehalten. Das war die allerschlimmste Zeit des Tennisvereins. Die Stadtväter dieser zerbombten Stadt hatten trotz allen guten Willens ganz andere Sorgen, als sich um Gelände für neue Tennisplätze zu kümmern, aber ganz allmählich kamen wir unserem Ziel näher, nicht zuletzt auch durch den damaligen Leiter des Sportamtes der Stadt, Herrn Marmann. Wir hatten auch insofern eine schlechte Position, weil der Tennissport damals noch als ein Sport der oberen Zehntausend angesehen wurde, obwohl er gerade anfang, Volkssport zu werden. Endlich, nach vielen Verhandlungen mit der Stadt und auch durch die Fürsprache von Stadtvätern, bekamen wir 1958 das Gelände zugeteilt, auf dem heute die Tennisabteilung von Rot-Weiß Koblenz spielt. Wir haben sofort im Herbst 1958 mit den Arbeiten begonnen und sie im Frühjahr 1959 weitergeführt, so dass wir Pfingsten 1959 die neue 4er-Anlage in Betrieb nehmen konnten. Die Stadt hat bei

der Finanzierung und auch bei der Pflege dankenswerterweise geholfen. Wir waren durch den geringen Mitgliederbestand und bei der damaligen geringen Beitragshöhe finanziell so ausgeblutet, dass wir uns nur eine ganz kleine hölzerne Baracke leisten konnten mit je einem kleinen Umkleideraum für Damen und Herren. Wir bekamen wieder neue Mitglieder, erhöhten den Jahresbeitrag nach langer Debatte um 5 DM, hatten Schulden und waren froh, mit einem blauen Auge davongekommen zu sein. Aber wir hatten Herrn Sains mit dem Daumen auf der Kasse. Inzwischen hatten unsere Kinder angefangen, Tennis zu spielen, wir bekamen neue Jugendliche dazu, und plötzlich waren für 4 Plätze zu viele spielberechtigte Mitglieder da, und ich war wieder der Anlaufpunkt für Beschwerden. Als wir dann mehrere Mitglieder aus der neu entstandenen Wohnsiedlung Horchheimer Höhe in unserem Verein hatten und das Gerücht umging, dass sich dort oben auf zwei total verwilderten Tennisplätzen ein Verein etablieren wollte, haben wir auf Vorschlag von Herrn Sains die Plätze angemietet, hergerichtet und unseren Mitgliedern von der Horchheimer Höhe zur Verfügung gestellt. Wir mußten uns unsere Mitglieder von dort oben erhalten.

Der Schlüssel zur Anlage war oben bei einem Mitglied deponiert, und die Pflege und Vergabe der Plätze wurde dort in eigener Verantwortung geregelt. Für die groben Arbeiten hatten wir stundenweise einen Mann eingestellt. Das war damals eine Not-, aber eine richtige Maßnahme, denn wir brauchten natürlich auch dringend die Beiträge dieser Mitglieder. Wir hatten nämlich zwischenzeitlich in der Tennisabteilung des Postsportvereins Konkurrenz bekommen. Diese Tennisabteilung hatte sich auf dem Gelände Schmitzers Wiese etabliert, wurde von der Post unterstützt und konnte dadurch mit niedrigeren Beiträgen als wir aufwarten. Der Zustrom dorthin war groß. Wir konnten dagegen nur unsere Tradition, unsere guten Spieler und unsere starken Herren-, Damen- und Jugendmannschaften in die

Waagschale werfen. Wir haben damals auch folgende Erfahrung gesammelt: Obwohl Koblenz nun auch langsam aus Schutt und Asche aufstieg, obwohl sich die Stadt zu einer Militär- und Verwaltungsstadt entwickelte, obwohl die heutige Fachhochschule und die heutige EWH, beide noch unter anderem Namen, bereits bestanden, haben wir aus der d a d u r c h e n t s t a n d e n e n Bevölkerungsfluktuation nur ganz selten Spiel- bzw. Spielerinnen dazubekommen, die Spielstärke hatten, um sich sofort in unsere stehenden Turniermannschaften einreihen zu können. Daraus ist zu erkennen, dass Tennis als Volkssport noch in den Kinderschuhen steckte. Als die Franzosen Koblenz verließen, war die für sie gebaute 3er-Anlage mit einem dazugehörigen Clubhaus frei, und wir bemühten uns natürlich sofort um die Anlage. Zunächst fühlten sich sowohl der Bund als auch die Stadt als Eigentümer. Der Stadt gehörte Grund und Boden, und der Bund hatte die Anlage finanziert. Es dauerte eine ganze Weile, bis die Besitzverhältnisse geklärt waren. Die Stadt hatte wohl die besseren Argumente, und von ihr bekamen wir die Nachricht, dass wir die Anlage übernehmen sollten. Großer Jubel allenthalben! Ich entsinne mich noch recht gut, wie dankbar alle Mitglieder waren. Wir hatten plötzlich 7 gute Plätze, die dicht beieinander lagen, und ein Tennishaus mit 2 Umkleideräumen, 2 WC, 2 Duschen mit Warm- und Kaltwasser, einer kleinen Küche und einem Geräteraum. Zur Küche gehörte noch ein kleiner Vorratsraum. Die Terrasse war offen, aber überdeckt. Hinter dem Häuschen konnte an einer Ballwand trainiert werden. Bald stellten wir aber fest, dass es auf der Terrasse erbärmlich zog und dass der Regen reinschlug. Dank neuer Mitglieder mit ihren Beiträgen hatte sich die Kasse gut erholt, und wir beschlossen, durch Errichtung einer gläsernen Wand an 3 Seiten diese Terrasse in einen Aufenthaltsraum umzuwandeln, dabei sollte so viel wie möglich in Eigenarbeit hergestellt werden. Schnell beschlossen, schwer getan! Wir hatten natürlich gehofft,

dass die Begeisterung für diesen Plan so groß sei, dass wir uns vor Arbeitskräften nicht retten konnten, natürlich war Freude genug da, aber Arbeitswille?! So haben denn die damaligen Vorstandsmitglieder — das waren außerdem die ältesten Mitglieder, die Herren Sains, Herold, Gebrüder Schulze und dazu 4 Jugendliche — geschuftet, Fundamente wurden ausgehoben und betoniert, Brüstungsmauerwerk gemauert und geputzt, und all die Kleinigkeiten, die sonst auszu führen waren. Unsere Frauen haben uns mit Kaffee und Kuchen versorgt, Bier war vorhanden, geholfen hat uns noch der Bildhauer Scheuermann, der gerade am Anfang seiner Karriere stand und heute ein bekannter Bildhauer in Koblenz ist. Es war ein fröhliches Schuften, und als der Raum fertig war, nahmen wir ihn in Betrieb. Wir hatten eine Frau für die Küche und zum Sauberhalten des Hauses, von der Königsbacher Brauerei hatten wir Tische und Stühle, wir hatten Getränke und Kaffee, sogar essen konnte man eine Kleinigkeit. Da wir nun 7 Plätze zur Verfügung hatte, konnten wir unseren Mitgliedern einen Trainer anbieten Wir hatten viele jugendliche Mitglieder und bekamen dreimal hin tereinander die Rheinlandmeisterschaften zur Durchführung zugeteilt.

Da wurde auf der 4er-Anlage für die Turnierleitung ein Zelt mit einer Lautsprecheranlage aufgestellt, es war Betrieb auf allen 7 Plätzen, und der Vorstand war zufrieden mit dem, was er geschafft hatte. Wir waren nun ein großer Verein, der sich in Koblenz einen Namen gemacht hatte. Nach 11 Jahren habe ich gedacht, dass nun mal ein Wechsel im Vorsitz notwendig sei und habe mich 1965 zurückgezogen. Herr Herold, langjähriger 2. Vorsitzender, übernahm den 1. Vorsitz, ich war nur noch als Beisitzer tätig. Nun konnte ich noch, ohne Anlaufpunkt für Beschwerden zu sein, unbeschwert Tennis spielen, bis ich leider aufhören musste. Es waren turbulente Jahre, und dennoch, es war eine schöne Zeit.

Die Umsiedlung des Vereins in das große Tenniscenter auf der heutigen Südspitze des

Oberwerth erfolgte ab 1969/70. Das Gelände wurde erst durch Anschüttungen der Trümmer der zerbombten Stadt Koblenz aus dem 2. Weltkrieg nach 1945 gewonnen. Die Verlegung unserer alten Anlage, die heute von Rot-Weiß Koblenz genutzt wird, auf die Schmitzers Wiese, konnte in Verhandlungen mit der Stadt verhindert werden. In der Zeit der zähen Auseinandersetzungen mit der Stadt um die Anlage stellte der Tennissport in Koblenz eine der erfolgreichsten Sportarten dar. Der TV wurde mit seiner 1. Herrenmannschaft 1968 Rheinland-Pfalz-Saar-Meister und 1969 Vizemeister, die 1. Damenmannschaft war 1968 und 69 Vize meister und 1970 Meister, und die Junioren-Mannschaften hatten in den vergangenen Jahren so ziemlich alles gewonnen, was im Verband Rheinland-Pfalz-Saar zu gewinnen war. Seit 1965 haben die Tennisvereine, federführend der TV, die Stadt hierauf hingewiesen, dass der Verlust der Tennisplätze wegen des Baus der Südtangente die Existenz der Sportart gefährdet, wenn die Stadt nicht rechtzeitig die Voraussetzungen für den Bau einer Ersatzanlage schafft. Schließlich konnte das seit Jahren brennende Problem gelöst werden. Die örtliche Presse schrieb: „Jahrzehntelange Odyssee des Vereins endlich beendet. Neue Tennisanlage und Clubhaus offiziell eingeweiht“.

Nach den Jahren der Improvisation beginnt ein Aufschwung des Clublebens auf der neuen Anlage. Im Jahre 1975 wird auf Platz 1 und 2 eine aufblasbare Halle errichtet; damit wird ganzjähriger Spielbetrieb im TV möglich. 1982 konnte Dr. Druxes das 500. Mitglied begrüßen, und 1983 errichtete Edgar Euling eine Dreifeldhalle mit Schwingboden.

In den folgenden 80er Jahren wurden 10 Freiluftsandplätze grundüberholt, Renovierungsarbeiten am Clubhaus durchgeführt. Die Sonnenterrasse erhielt neue Tische und Stühle mit bequemen und ansehnlichen Polstern. Die gesellschaftlichen Veranstaltungen erfahren erfreulicherweise wieder viel Resonanz. Soweit die Historie bis 1992.

1997 fand dann die Fusion der beiden Tennisvereine TV 1892 Koblenz und TC Rheinanlagen statt. Das war die Geburtsstunde des heutigen TC Oberwerth Koblenz e.V. S.a. Folgeseite mit RZ-Artikel 13./14. September 1997.

2001 – 2002 Rettung der Eigenständigkeit des Vereins. In die Amtszeit von Harald Stölzgen als 1. Vorsitzenden fiel eine turbulente Phase des Vereins.

Gerade frisch gewählt, erhielt er von der Mitgliederversammlung den Auftrag, die Insolvenz des TC Oberwerth Koblenz e.V. zum Abschluß zu bringen. Was war passiert? Der Verein hatte einige Jahre vorher die Tennishalle für 1 Million und 50 Tausend DM vom Eigentümer erworben. Jetzt drückten die Schulden und die Sparkasse Koblenz als Hauptgläubiger drängte auf eine Lösung. Die Gesamtverbindlichkeiten, resultierend aus dem Kauf der Halle, Altlasten des Clubhauses und übernommene Verbindlichkeiten des TC Rheinanlagen beliefen sich auf 1,3 Millionen DM. Die

Insolvenz sollte den Weg frei machen für einen Investor, der die Anlage komplett übernehmen würde. Ziel war es, dann 5 Plätze anzumieten und einen neuen Verein zu gründen. Mit diesem Gedanken konnte sich der Vorsitzende nicht anfreunden und so wurden Verhandlungen mit den Gläubigern geführt, die letztlich die Eigenständigkeit des Vereins retteten.

Ohne einen großen Zuschuss der Stadt Koblenz für die Halle, Spenden und Kredite durch Mitglieder und den 1. Vorsitzenden selbst sowie letztendlich der Verzicht der Sparkasse auf die Restschuld, wäre dies nicht möglich gewesen. Nach langen Verhandlungen konnte das Ergebnis schließlich notariell beurkundet werden. Die Kredite der Mitglieder konnten zeitnah zurückgezahlt werden, auch Dank der guten Auslastung der Halle, die so für wichtige Mehreinnahmen sorgte.

Danke an dieser Stelle für dieses Engagement.



Das Clubhaus im Juli 2017

Rote Asche, blauer Himmel

Saisoneroöffnung beim Tennisclub Oberwerth – Einsegnung durch Pfarrer

OBERWERTH. Die Saison beim Tennisclub Oberwerth ist eröffnet. 1. Vorsitzender Harald Stölzgen und der Vorstand freuten sich über die großartige Resonanz von ca. 300 Mitgliedern und Gästen.

Bei den Vorführungen der Tennisschule für kleinere und größere Tennisasse gab es begeisterte Zuschauer. Die ersten Spiele wurden auf roter Asche bei blauem Himmel und bereits wärmender Frühlingssonne ausgetragen. Die Einsegnung des Clubhauses und der Anlage nahm der Horchheimer Pfarrer Thomas Gerber vor.

Das sportliche Aushängeschild des Vereins, Marianne Schulze, wurde für außerordentliche Erfolge im Tennissport zum Ehrenmitglied ernannt. Werner Zerwas bekam für seine 50-jährige Treue zum TC die goldene Ehrennadel. Er gab einen informativen Be-



Das Bild zeigt Marianne Schulze vom TC (l.) und Werner Zerwas

richt über die nunmehr 111-jährige Geschichte des Clubs.

Stölzgen hielt eine Laudatio auf die Geehrten und vergaß nicht, allen Helfern zu danken, die ehrenamtlich fürs leibliche Wohl gesorgt und an vielen

Wochenenden in langen Arbeitsstunden die Anlage bestens gepflegt hatten. Fazit: Es war eine gelungene, mit Anerkennung und Beifall angenommene Saisoneroöffnungsfeier.

Der aktuelle Vorstand: 1. Vorsitzender Marc Börsch, 2. Vorsitzender Dr. Sven Wolf, Sportwart Lars Wellmann, Jugendwart Lucas Bolten, Schriftführer Ralf Weirich, Beisitzer Norbert Helmig, Daniel Jankowski, Sven Schaller.

Im Oktober 2013 gewählt, befinden wir uns am Ende der zweiten Amtszeit. Vereinsführung, wie wir sie verstehen, ist nicht abhängig von einer Person und findet in regelmäßigen Vorstandssitzungen statt. Natürlich ist dies auch mit Arbeit und Freizeitaufwand verbunden, aber wir treffen uns gerne.

Ich danke allen Mitgliedern des Vorstands,

und auch denen die sich ohne Amt einbringen, für ihren ehrenamtlichen Einsatz und die wirklich angenehme Zusammenarbeit.

Marc Börsch

Impressum:

Gestaltung und Druck der Festschrift:
Ralf Hübner, Verlag „Rund um Boppard“
www.rundumboppard.net

Redaktion: Marc Börsch, Christiane Stein, Marie Helderemann.

Anzeigenredaktion: Marie Helderemann.

Fotos: Lucas Bolten, Lars Wellmann, Rudolf Nattermann, Marianne Schulze.

Verantwortlich für den Inhalt und Herausgeber: TC Oberwerth Koblenz e.V. seit 1892.

„Altbewährtes wird neu belebt“ TV 1892 und TC Rheinanlagen gehen im TC Oberwerth auf

KOBLENZ. Nein, es ist keine Fusion und noch viel weniger eine Spielgemeinschaft, die mit dem TC Rheinanlagen und dem TV 1892 zwei der größten Koblenzer Tennisvereine eingeleitet haben. „Beide Vereine sind in dem TC Oberwerth Koblenz aufgegangen.“ sagen die beiden „Väter“ dieser „Verschmelzung“, Wolfgang Fröhlich und Heinz Burkardsmeier, unisono. Und die beiden Vorsitzenden der alten Clubs führen auch den 460 Mitglieder starken neuen Verein auf jeden Fall für die nächsten beiden Jahre: „Dann“, so Fröhlich, „muß das Fundament so gefestigt sein, daß andere unsere Arbeit fortsetzen können.“

Zwei große Tennisvereine schließen sich unter ganz neuem Namen zusammen. Ein bewußter Bruch mit den Traditionen?

Fröhlich: Wenn man so will, ja. Wir wollen mit dem neuen Namen ganz deutlich machen, daß wir auch etwas Neues wollen. Trotzdem wurde die Tradition berücksichtigt, denn die Keimzelle der beiden Vereine liegt schließlich auf dem Oberwerth.

Was will dieser neue Verein Neues bewirken?

Fröhlich: Vielleicht sollte man besser sagen: Altbewährtes neu beleben. Der Tennisboom ist vorbei, und in städtischen Bereichen nehmen die Mitgliederzahlen in erschreckendem Maße ab – während die Kosten steigen. Wir wollen mit dem Zusammenschluß einmal Synergieeffekte im wirtschaftlichen Bereich erreichen. Weiterhin dem Leistungssport, der mit dem Breitensport Hand in Hand geht, eine Basis bieten. Und drittens soll auch der gesellschaftliche Teil neu belebt werden.

Gibt es hier bereits konkrete Vorstellungen?

Fröhlich: Wir werden in Zukunft ein Management haben, das den neuen Verein zentral verwaltet. Das gilt sowohl für den sportlichen wie auch für den wirtschaftlichen Bereich. Hier wird allein schon wegen der Größe der beiden Anlagen in Urmitz und auf dem Oberwerth mit acht Hallen- und 23 Freiluftplätzen Professionalität verlangt, um dem landesweiten Negativ-Trend entgegen zu wirken. Die Anlagen müssen in Zusammenhang mit dem Leistungssport vermarktet werden, und das Management muß so arbeiten, daß der Verein wieder attraktiv für neue Mitglieder wird.

Der TV 1892 hatte die Tradition, der TC Rheinanlagen den Sport bis an die obersten Spielklassen heran. Was wird von diesem Spitzensport übrig bleiben?



Verschmelzen mit ihren Tennisvereinen, dem TV 1892 Koblenz und dem TC Rheinanlagen, zum TC Oberwerth: Wolfgang Fröhlich und Heinz Burkardsmeier (von links).
Foto: Thomas Frey

Originalton

Die RZ im Gespräch mit:
Wolfgang Fröhlich und Heinz Burkardsmeier vom neuen Tennis-Club Oberwerth

Burkardsmeier: Alles! Das ist jedenfalls das Ziel. Der TV 1892 hat die tolle Anlage, der TCR eine hervorragende Bilanz im Leistungssport und in der Jugendarbeit. Aus dem Freizeitverein TC Rheinanlagen entwickelte sich über die Jugendförderung der sportliche Spitzenverein. Die Sponsoringsbereitschaft wurde größer, und die Erfolge der Jugend wurden in den Aktivbereich übertragen. Die Finanzierung, der schönen Anlage einerseits wie auch des Spitzensports, wurde immer schwieriger, so daß eine gemeinsame Lösung dieser Probleme der nächstliegende Weg war.

Hier setzt also Ihre „Vaterrolle“ ein?

Fröhlich: Das kann man – in aller Bescheidenheit – wohl so sehen.

Burkardsmeier: Ja, wir beide haben das Unternehmen begonnen und ohne Zeitdruck Zug um Zug zu den Mitgliedern rübergebracht. Wir wollten zu überzeugen – und die einstimmigen Ergebnisse der Versammlungen beider Vereine Ende letzten Monats sprechen für die Richtigkeit unserer Argumentation.

Hauptamtliches Management

und Leistungssport. Wer trägt die Kosten?

Burkardsmeier: Nicht die Mitglieder. Das Management muß ähnlich arbeiten wie kommerzielle Anlagen, und der Leistungssport wird aus dem neu gegründeten Förderverein des TC Oberwerth finanziert. Es ist klar, das eine Mannschaft in der 2. Bundesliga viel Geld kostet, aber die Finanzierung wird nicht auf dem Rücken der Mitglieder ausgetragen. Die Mitglieder tragen lediglich – wie bisher – den ganz normalen Spielbetrieb.

Ein wesentlicher Punkt für das Leben eines Tennisvereins ist die sportliche Betreuung. Wie sieht es beim TC Oberwerth hier aus?

Burkardsmeier: Ein Verein unserer Größenordnung benötigt eine professionelle Tennisschule auf der Anlage, die täglich präsent ist und allen Altersklassen, auch Nichtmitgliedern, zur Verfügung steht. Nicht nur einen Trainer. Das wird beim TC Oberwerth die Tennisschule Zeidan sein, die auch am Aufstieg des TC Rheinanlagen maßgeblichen Anteil hatte. Die Schule verfügt über sieben qualifizierte Lehrer und soll auf allen Plätzen der Anlagen zur Verfügung stehen.

Wo werden die Spitzenmannschaften in Bundes- und Oberligen ihre Heimspiele austragen?

Burkardsmeier: Wie sich das für einen harmonisch funktionierenden Verein gehört – mal hier und mal da.

(Das Gespräch führte
Peter Armitter)



125 Jahre

ist eine lange Zeit! Dies dachten sich auch 11 Mitglieder des TC Oberwerths und machten sich tatkräftig ans Werk, um das Clubgelände für die Jubiläumsfeier aufzuhübschen.



Damen III...

...das sind wir: Anissa, Christiane, Helena, Marie, Nina, Sandra und Selina. Gesucht und gefunden haben wir uns bei der TC O Clubmeisterschaft im Sommer 2016. Damals gegeneinander, heute miteinander.

Zusammen mit unserem Trainer Matthias trainieren wir wöchentlich fleißig auf unserer weitläufigen Anlage. Das harte Training zahlte sich aus, denn schon in diesem Sommer konnten wir uns den Aufstieg von der D- in die C-Klasse erkämpfen und somit unseren ersten Erfolg als Mannschaft gemeinsam feiern. Come on girls!



Wir gratulieren
unserem Trainer Lars Wellmann zu
seinem 2. Titel bei den Herren 40 nach
2015 bei den DTB Deutsche Tennis-
Meisterschaften der Seniorinnen &
Senioren vom 25. Juli bis 6. August 2017

Turnier: 64. Nationale Deutsche Tennis-Meisterschaften der Seniorinnen & Senior...	A-Nr.: 359825	DTB-Nr.: 19235117
LK:	Turnierleiter: HTC Bad Neuenahr	Bewerb: Herren 40 Einzel
Verein: DTB Deutsche Meisterschaften Neuenahr	Termin: 25.07.2017 bis 06.08.2017	Hauptfeld

	Runde 1	Achtfinale	Viertelfinale	Halbfinale	Finale
1	Mitterhofer, Jörg (17402408/1) <i>SV Wacker Burghausen / BTV</i> [Rast]	Mitterhofer, J.			
	Daub, Carsten (17450753/LK9) <i>TC BW Bad Breisig / RPF</i>	Klein, D.	Klein, D. 7:6 Aufg.		
	Klein, Daniel (17708976/LK3) <i>Wiesbadener THC / HTV</i>	6:4 6:0		Klein, D. 6:3 6:3	
	Köth, Oliver (17400990/LK7) <i>TC Bürgerweide Worms / RPF</i>	Beyer, A.			
	Beyer, Alexander (17303022/48) <i>Sportverein Blankenloch 1911 e.V. / BAD</i>	6:2 6:2	Knütel, O. 6:0 6:4		
	Meier, Christian (17350062/88) <i>RTHC Bayer Leverkusen / TVM</i>	Knütel, O.			
8	Knütel, Olaf (17301997/37) <i>Tennisclub Bredenev e.V. Essen / TVN</i>	6:0 6:0			Klein, D. 6:4 7:6
3	Hoffmann, Jan Christian (17450169/12) <i>TC Düsseldorf-Oberkassel Grün-Weiss 1920 / TVN</i> [Rast]	Hoffmann, J.	Hoffmann, J. 7:5 6:4		
	Weller, Jens (17402719/148) <i>TC Wachtberg / TVM</i>	Weller, J.		Hoffmann, J. 7:5 5:7 6:2	
	Gleimius, Michael (17351057/113) <i>Märner Tennisclub / SLH</i>	n.a.			
	Heidkamp, Oliver (17700153/123) <i>TG Leverkusen / TVM</i>	Heidkamp, O.			
	Janka, Tino (17510953/LK7) <i>TC am Binger Wiesbaden / HTV</i> [Rast]	6:4 3:6 6:1	Frese, H. 6:4 6:4		
		Frese, H.			
6	Frese, Henrik (17400479/19) <i>TC Schöneck / HTV</i>				Wellmann, L. 6:3 6:1
5	Wittig, Thomas (17501918/18) <i>Coburger Turnerschaft / BTV</i> [Rast]	Wittig, T.	Wittig, T. 2:6 6:3 7:6		
	Schäffer, Marco (17510985/29) <i>SG Tennis Lohfelden / HTV</i>	Schäffer, M.		Wellmann, L. 7:5 6:2	
	Schäfer, Markus (17650685/40) <i>Bückeburger TV WRB / NTV</i>	6:1 3:6 6:3			
	Garzorz, Roman (17500957/82) <i>TC Wachtberg / TVM</i>	Wellmann, L.			
	Wellmann, Lars (17405463/89) <i>TC Oberwerth Koblenz / RPF</i> [Rast]	6:1 6:3	Wellmann, L. 6:1 6:3		
		Fuchs, C.			
4	Fuchs, Christian (17600106/13) <i>TC Weilheim / BTV</i>				Wellmann, L. 7:5 6:1
7	Bergmann, Thomas (17407234/23) <i>TK Rot-Weiss Kempen 1950 e.V. / TVN</i> [Rast]	Bergmann, T.	Rowlin, P. 7:5 3:0 Aufg.		
	Aslam, Daniel (17701633/LK10) <i>TC Wechtberg / TVM</i>	Rowlin, P.		Röhrig, R. 6:2 3:6 Aufg.	
	Rowlin, Percy (17651407/24) <i>TSV Sasel e.V. / HAM</i>	6:1 6:1			
	Schüller, Jörg (17404310/58) <i>TC Blau-Weiss 1919 e.V. Wuppertal-Elberfeld / TVN</i>	Schüller, J.			
	Hofmann, Andreas (17611420/25) <i>THC Hanau / HTV</i> [Rast]	n.a.	Röhrig, R. 6:1 6:0		
		Röhrig, R.			
2	Röhrig, Ron (17606080/8) <i>TC Düsseldorf-Oberkassel Grün-Weiss 1920 / TVN</i>				

Portrait einer Ausnahmespielerin

Marianne Schulze

Nach ihrer Jugendzeit als erfolgreiche Ruderin, trat Marianne Schulze, geb. 1926, bereits 1948 in den Tennisverein 1992 e.V. ein, in dem ihr Ehemann Rolf schon seit 1935 Mitglied war.

1949 hatten die beiden geheiratet und bekamen zwei Söhne, Axel und Thomas.

Ab 1961 begann die große Erfolgsserie der sportlich vorbildlichen Tennisspielerin.

„Das habe ich meinem Mann zu verdanken, der auch einen wesentlichen Anteil an meinen Erfolgen hatte“, erklärt sie.

Mit der 1. Damenmannschaft spielte sie jahrzehntelang für den Verein in der Oberliga Rheinland-Pfalz-Saar und fand ihren Namen regelmäßig in der Fachpresse.

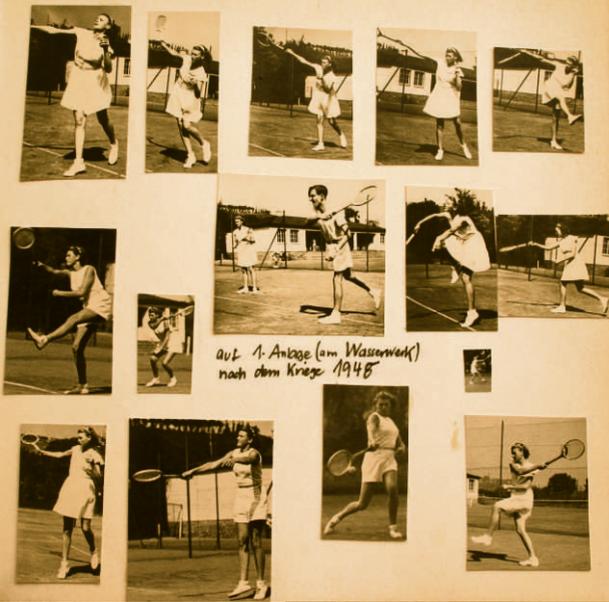
Marianne Schulze erkämpfte sich unter vielen anderen folgende wichtige Titel: Rheinland-Pfalz-Saar Meisterin 1970 – 1973 Deutsche Seniorinnen Vize-Meisterin 1977 Deutsche Seniorinnen Meisterin in Bad Neuenahr 1978, 1979, 1981, 1992, 2003, 2004 und 2008 Nationale Deutsche Tennismeisterschaft der Seniorinnen in Bad Neuenahr: 1. Platz. Gemischtes Doppel 2001 und 2002, Internationale Seniorenmeisterschaften in Rottach 2003. Seniorinnen-Weltmeisterschaft in Österreich, 2. Platz im Damendoppel 2002. Seniorinnen-Weltmeisterschaft in der Türkei, 3. Platz im Einzel; 3. Platz im Damendoppel 2003. Weltmeisterschaft in Antalya 2006: 2. Platz im Einzel und Damendoppel. Weltmeisterschaft in Antalya 2008: 1. Platz im Damendoppel. Seniorinnen-Hallen-Europameisterschaft, 2 x Einzelsieg, 2 x Doppelsieg in Seefeld. 4 x Teilnahme am Queen's Cup (Davis Cup für Senioren) für den Deutschen Tennisbund; 2003 Finalistin in Antalya. 16 x Teilnahme in der Ländermannschaft bei den „Großen Schomburgh Spielen“.

Marianne Schulze erhielt die Sportplakette der Stadt Koblenz und die Silberne Ehrennadel des Landessportbundes Rheinland-Pfalz im Jahre 1979. 1980 wurde ihr der Wappenteller der Stadt Koblenz überreicht.

Für hervorragende sportliche Leistungen wurde ihr der Titel „Sportler des Jahres 2006“ verliehen und sie bekam den Wanderpokal, die „Geheimrat-Wilhelm-Rautenstrauch-Trophäe“.

In ihrem Haus auf der Karthause zeugen unzählige Trophäen von Siegen und Platzierungen bei Meisterschaften und Turnieren ihren außerordentlich tennissportlichen Lebensweg. Heute noch spielt die 91jährige regelmäßig das ganze Jahr mit ihren Doppelpartnern mit Freude und Ehrgeiz Tennis.







KOBLENZTENNIS

KoblenzTennis ist eine Tennisschule, die individuelle Programme für jede Spielstärke und alle Altersstufen anbietet

KoblenzTennis arbeitet in mehreren Tennisvereinen in Koblenz und Umgebung. Unser Hauptverein ist der TC Oberwerth

KoblenzTennis veranstaltet zudem zahlreiche Turniere für alle Spielstärken und Altersklassen



Unsere Trainer: Lars Wellmann, Steffen Thienert, Sven Hüttner, Tomas Neverauskas, Promise Iwera, Felicitas Runkel, Luca Gelhardt, Sebastian Schweikert, Felix Flieger, Matthias Wagner, Andreas Hubberts, Chris Blythe.



Das 8. Koblenz Junior Open (TE-Turnier) fand statt vom 7. bis 12. August 2017

Aus 21. Nationen waren Kinder nach Koblenz gereist, um bei den 1. Koblenz Junior Open teilzunehmen. Insgesamt waren es 150 Kinder der Altersklasse U12, die beim TC Oberwerth um den begehrten Titel der Tennis Europe Tour kämpften. Die Koblenz Junior Open sind nun seit acht Jahre zu einem wichtigen Aushängeschild für den TC Oberwerth Koblenz geworden, bei dem sich die Weltbesten Tennisspieler messen. Auch in diesem Jahr hatte der TC Oberwerth wieder 120 Kinder aus der ganzen Welt zu Gast und manche von diesen konnten mal wieder mit ihren Nationalteams anreisen.



Einstand 125:125

125 Jahre TC Oberwerth
und 125 Jahre LöhrGruppe
- ein perfektes Doppel!



Wir sind ausgezeichnet:

Autohaus
pretz

freundlich · familiär · fair!

125
JAHRE
LÖHRGRUPPE



www.facebook.com/AutohausPretz

Autohaus Pretz GmbH

Im Plonzert 2, 56076 Koblenz-Horchheim

Tel.: 0261 97272-0

www.autohaus-pretz.de



50er... Aufstiegsjahr 2016 in die C-Klasse: Juni 2016 Heimspiel gegen TC Güls 2, angetreten mit Dr. Matthias Fendel (2. von links), Marc Börsch (in der Mitte), Prof. Dr. Martin Fassnacht (4. von rechts), Jochen Haas (1. von rechts). Neben dem Tennisspiel haben sie immer auch Spaß an der Sache. Nicht auf dem Bild sind die Teamkollegen Dr. Andreas Brandt, Norbert Helmig, Ekkehard Herrmann, Rolf Praml sowie Dr. Ralf Weirich. Ab 2017 werden diese noch durch Rudolf Nattermann und Hermann Schroers verstärkt.



Die 1. Damen-Mannschaft feiert 2017 ungeschlagen die Meisterschaft in der Verbandsliga und steigt somit in die Oberliga auf. Für die TC-Damen spielten: (v.l.) Felicitas Runkel, Daniella Wagenknecht, Isabel Herbst, Anna Fiederlein, Ioana Porcos, Nicole Wandel, Eva Emrath, Carolin Eisele, Lisa Balsam und Helen Schneider.



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

JETZT BESTELLBAR

DER NEUE OPEL CROSSLAND X.



Der neue Crossland X macht Ihr Leben besser und einfacher. Er stellt den Menschen in den Mittelpunkt und bietet einzigartige, auf Ihr vielseitiges Leben zugeschnittene Innovationen:

Jetzt Probe fahren!

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Crossland X Selection, 1.2, 60 kW (81 PS) Manuelles 5-Gang-Getriebe

schon ab

15.900,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,5-6,4; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,2-5,1; CO₂-Emission, kombiniert: 116-115 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

FRÖHLICH

Zukunft braucht Tradition

Mobile

Autohaus Fröhlich GmbH & Co. KG

KOBLENZ

Moselring 31-33
Fon 0 26 1 / 9 41 600

&

NEUWIED

Engerser Landstr. 26-28
Fon 0 26 31 / 9 41 500

www.opel-froehlich-koblenz.de

www.opel-froehlich-neuwied.de



Klimaanlagen und Wärmepumpen von Kälte.Klima.Börsch!

Intelligente Klimasysteme sind in der Geschäfts- und Privatwelt längst kein Luxus mehr.

Kälte.Klima.Börsch GmbH bietet Qualitätsprodukte namhafter Hersteller.

Wir planen und installieren mit jahrelanger Erfahrung.

Sie wünschen eine Beratung?

Sie erreichen uns unter 02632/9251-79



Erfurter Straße 48-52 ▼ 56626 Andernach
 Telefon: 0 26 32/92 51 - 0
 Telefax: 0 26 32/92 51 - 20
 E-Mail: info@boersch.de ▼ www.boersch.de



Tennis Feriencamp



Insgesamt trat der TC Oberwerth in der Saison 2017 mit acht Mannschaften aus den Altersklassen U15 und U18 an.

Unsere U18 1 (Jungen) spielte in der höchst möglichen Klasse und konnten auch in diesem Jahr den Platz in der Rheinlandliga erneut verteidigen. Die Mannschaft bestand aus David, Marius, Tim, Alexander, Finn und Simon.

Die U 18 2 verbleibt mit spannenden Spielen in der C-Klasse und sichert sich den sechsten Platz. Es traten Daniel, Martin, Tim, Justus, Lukas und Thilo an.

Unsere Mädchen U18 1 mussten sich in der B-Klasse, aufgrund des ein oder anderen organisatorischen Problems, unglücklich geschlagen geben. Die Mannschaft bestand aus Laura, Lisa, Celina, Catharina, Annika und Anna.

Unsere Mädchen U18 2 sicherten sich in der C-Klasse einen souveränen vierten Platz und konnten somit die Klasse halten. Im Einsatz waren Anna, Alina N., Alina W., Annika und Pauline.

Alle U15 Mannschaften konnten sich durch besonderen Teamgeist auszeichnen. Unsere U15 1 der Jungen belegte in der Rheinlandliga einen erfolgreichen vierten Platz und wird somit im nächsten Jahr erneut in der höchsten Klasse antreten. Es spielten Alexander, Julian, Richard, Leon, Finn und Simon.

Die U15 2 belegten einen hartumkämpften



vierten Platz in der A-Klasse und beendeten Ihre Saison mit einem 14:0 Sieg. Das Team bestand aus Richard, Simon, Magnus, Louis, Nico und Leon.

Unsere letzte U15 Jungen Mannschaft (U15 3) verpasste nur knapp den Aufstieg in die A-Klasse und wird in der nächsten Saison als Favorit ins Rennen gehen. Es spielten Kevin, Mattis, Felix, Luca und Kilian.

Dann gab es natürlich noch eine Mädchen U15 Mannschaft. Trotz hartem Einsatz und spielerischen Können hat es am Ende nicht für den Klassenerhalt gereicht. Die Mannschaft bestand aus Hannah, Letitia, Vanessa, Lisa, Laura, Gloria und Sophia.



Jugendmannschaften U12

U12 Grün: Bei den unter 12 Jährigen treten Jungen und Mädchen in gemischten 4er-Mannschaften an. Gespielt wird in der U12 Grün auf das große Tennisfeld, jedoch mit grünen Bällen, die nicht ganz so hoch springen, wie die gelben Tennisbälle.

Hier ist der TC Oberwerth diese Saison mit 3 Mannschaften vertreten gewesen:

Die U12 1 trat in der A-Klasse an und hat dort den dritten Platz erreicht.

Zum Team gehörten: Julius Kuhnke, Kilian Both, Vincent Jakobs und Constantin Rothe.

Die U 12 2 hat sich in der B-Klasse spannende Spiele mit den gegnerischen Teams geliefert und am Ende der Saison einen guten vierten Platz erreicht.

Die Spieler der U12 2: Tristan Letschert, Paul Scholmann, Justus Tschirner, Denis Bozkurt, Niels Lagemann, Noah Börsch, Jan Trifan, Finn Reiner.

Die dritte U12 Grün trat ebenfalls in der B-Klasse an. Dort konnte sie sich am Saisonende nach teils engen und spannenden Begegnungen den zweiten Tabellenplatz sichern und steigen somit in die -Klasse auf. Herzlichen Glückwunsch an: Kolja Bomm, Ivan Wirfler, Jonas Kohl, Lukas Fuchs, Lennart Braatz, Finn Reiner,

Anzeige

reuffel.de

bücher musik medien



0 800 - 7 38 33 35



0 26 1 - 30 30 779

und Till Flechtner! Bei allen drei U12er Teams standen natürlich besonders der Spaß am Tennissport und der Fair Play-Gedanke im Mittelpunkt und nach einem langen Medenspiel-Nachmittag ließen sich alle Spieler gemeinsam mit den Mädchen und Jungen der Gastteams das gemeinsame Abendessen schmecken... =)



TCB - Oberwerth
Waske, A.: Wellmann, L.
Novak, J.: Feeney, M.
Prinosil, D.: Hüttner, S.
Hilpert, M.: Wolf, S.
Sinner, M.: Peter, M.
Back, C.: Nekrauskas, T.

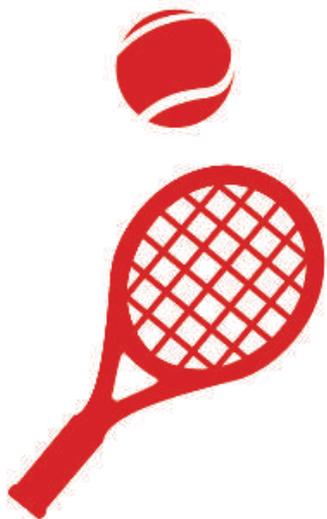
Die Herren 40 des TC Oberwerth hatten dieses Jahr das „Vergnügen“ gegen eine Mannschaft (TC Bohlsbach) zu spielen, die komplett mit ehemaligen Weltklassenspielern bestückt war.

Unter anderem spielten Alexander Waske, Jiri Novak, David Prinosil und Martin Sinner. Zu einem Sieg hat es leider nicht gereicht.



Profi werden ist einfach.

20 Hassinger, TC Mülheim-Kärlich



sparkasse-koblenz.de

Wenn man einen Finanzpartner an seiner Seite hat, der einen unterstützt.

Wir fördern den Vereinssport.

 **Sparkasse
Koblenz**



Herren 30 des TC Oberwerth werden Rheinland-Meister

Ungeschlagen hat sich die Herren 30 Mannschaft in dieser Saison die Meisterschaft in der Rheinlandliga gesichert. Es spielten: Matt Feeney, Matthias Wagner, Benjamin Nyga, Florian Ziehe, Daniel Jankowski, Matthias Jehle, Simon Kupp, Thomas Barisic und Timo Menniken.



Die Herren 40 gingen in diesem Jahr erneut in der höchsten deutschen Spielklasse, der Regionalliga, an den Start. Obwohl die TCOler gegen eine Vielzahl von ehemaligen Tennisprofis antreten mussten (durften), konnte die Klasse souverän gehalten werden. Für den TCO spielten Benjamin Budziak, Jakub Ulczynski, Lars Wellmann, Matt Feeney, Sven Hüttner, Sven Wolf, Marcus Peter, Tomas Neverauskas und Thomas Barisic.



Rheinland-Meisterschaft für die Herren des TCO

Die 1. Herren Mannschaft des TC Oberwerth feiert 2017 den Aufstieg in die Verbandsliga. 7 Spiele, 7 Siege. Ungeschlagen holten wir uns den Titel in der Rheinlandliga. Es spielten: Promise Iwera, Lars Wellmann, Jan-Paul Simon, Christian Clemens, Sven Hüttner, Jonas Zabel, Simon Hüttner, Sebastian Schweikert, Dennis Berleth und Philipp Knopp.



TCO erfolgreichster Verein der Rheinland Meisterschaften Damen und Herren 2017 Daniella Wagenknecht und Matt Feeney holten sich den Titel bei den Rheinland Meisterschaften 2017. Daniella siegte bei den Damen und Matt bei den Herren 40. Dennis Berleth wurde 2. bei den Herren A-Klasse. 3. Plätze gingen an Promise Iwera (Herren), Feli Runkel (Damen) und Matthias Jehle (Herren30).

Ihre persönlichen Steuerberater in Koblenz

Diplom-Kaufmann

WALTER MOCK

Steuerberater

Diplom-Betriebswirtin (FH)

ANJA ALDERATH

Steuerberaterin

Walter Mock:

Tel. 0261/96 37 56-0

Fax. 0261/96 37 56-20

Mobile 0172/65 01 23 1

Mail mock@datevnet.de

Anja Alderath:

Tel. 0261/3 44 24

Fax. 0261/30 95 81

Mail info@stb-alderath.de

zertifizierte Testaments-
vollstreckerin (AGT e.V.)

Löhrstraße 78 - 80

56068 Koblenz

www.mock-alderath.de



OberWerth

Restaurant



GEBURTSTAGSFEIERN, HOCHZEITEN,
WEIHNACHTSFEIERN

Es besteht die Möglichkeiten unsere Räumlichkeiten
privat zu mieten und unsere individuellen
Buffetkreationen zu probieren.

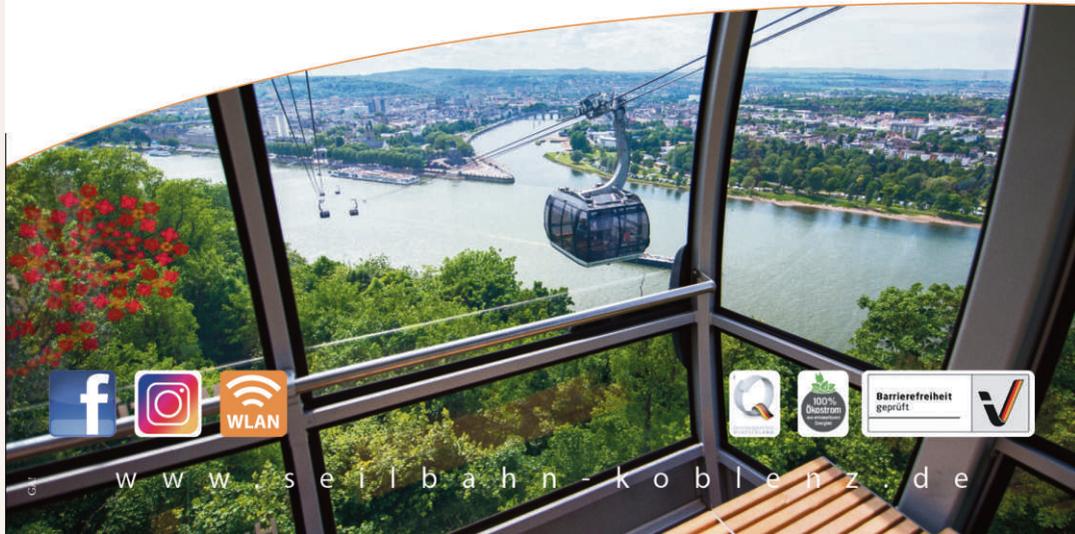
RESTAURANT PARTYSERVICE
VERANSTALTUNGEN & CATERING

AN DER KÖNIGSBACH 20
56075 KOBLENZ
TEL.: 0261 921 798 55

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR. 12:00 - 22:00 UHR
SO 17:00-22:00 UHR
SAMSTAG RUHETAG
(AUSSER BEI FESTLICHKEITEN)

Seilbahn
Koblenz

Das ultimative
Rheinerlebnis



www.seilbahn-koblenz.de

Wir danken unseren Sponsoren
TC Oberwerth

Seilbahn
Koblenz



ETIKETTENFABRIK
BIEDERMANN GmbH & Co. KG

IHR SPEZIALIST FÜR ROLLEN-HAFT-ETIKETTEN GEPRÄGTE ETIKETTEN FOLIENHEISSPRÄUNG



56073 KOBLENZ
DAVID-ROENTGEN-STR. 5
TELEFON (02 61) 4 50 88
TELEFAX (02 61) 4 38 37
E-MAIL:
info@etiketten-biedermann.de

Bognitz GEAT Heizung
Sanitär
Energietechnik

HABEN **SIE** AUCH KALKHALTIGES WASSER?

KALKABLAGERUNGEN AN ARMATUREN
IN KÜCHE UND BAD?

WIR HABEN DIE LÖSUNG...

grünbeck

ENTHÄRTUNGSANLAGEN **softliQ**

Rufen Sie uns an!!!



STANDORT KOBLENZ:
Telefon: 0261 889708-0
Schießerweg 13
56072 Koblenz
www.bognitz.de

STANDORT WOLKEN:
Telefon: 02607 214909-0
Hauptstraße 117b
56332 Wolken

MITTWOCH ohne LOTTO
ist wie ein
Konzert ohne Mikrophon



**LOTTO — Jeden Mittwoch
Jeden Samstag**

... auch online spielbar. www.otto-rlp.de

LOTTO
Rheinland-Pfalz
Förderer der Kultur

THIENERTS

CAFÉ · BISTRO

HOHENZOLLERNSTR 125
56068 KOBLENZ

—

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-DO · 10-18 UHR
FR-SA · 10-22 UHR

WWW.THIENERTS.DE

GRÜNEWALD

Prophylaxe | Implantologie | Ästhetik

... die mit dem Lächeln.



Leading Implant Centers – das weltweit agierende Expertenportal für Implantologie. Wir empfehlen

Herrn Dr. med. dent. Dirk Grünewald, M.Sc. M.Sc. er ist Experte auf seinem Gebiet. Im Fachportal Leading Implant Centers finden Interessenten und Patienten hochqualifizierte Fachärzte für Implantologie, weiterführende Patienteninformationen und aktuelle Neuigkeiten rund um das Thema Zahngesundheit.

Clemensstr. 4
56068 Koblenz
Tel. 0261 973 2840
Fax. 0261 973 28428

praxis@drgruenewald.de
www.drgruenewald.de
www.fester-zahnersatz-koblenz.de